

Stadtkirche – Römhild.

Am Sonntag, den 20. Juli 1913

218.)

nachmittags 1/23 Uhr

KONZERT

des

unter Hoher Protektion Sr. Hoheit des Herzogs
Georg II. von S.-Meiningen

stehenden

Salzunger Kirchenchors

unter gütiger Mitwirkung des Herrn

Organisten **Reinhold Otto, Römhild** (Orgel).

Leitung: Julius Meininger,

Herzoglicher Kirchenmusikdirektor.

(Der Besitz des Programms — 50 Pfg. — berechtigt
zum Eintritt).

PROGRAMM.

1. Praeludium in C-moll von Joh. Seb. Bach.
(Herr Otto).

2. Adoramus von G. Corsi.

(Giuseppe Corsi war im Jahre 1667 Kapellmeister in St. Maria Maggiore in Rom).

Adoramus te, Christe, et benedicimus tibi, quia per sanctam crucem et passionem tuam redemisti mundum, Domine, miserere nobis.

(Wir beten dich an, Christus, und preisen dich, weil du durch dein heiliges Kreuz und Leiden die Welt erlöst hast. O Herr, erbarme dich unser).

3. Salvum fac regem*) von K. Loewe.

(Dr. Johann, Karl, Gottfried Loewe, der bekannte Balladenkomponist, geb. den 30. November 1796 zu Löbejün bei Köthen, gest. den 20. April 1889 in Kiel, wirkte 46 Jahre lang als Kantor und städtischer Musikdirektor in Stettin).

Salvum fac regem, clementem nostrum Domine! Et exaudi nos in die, qua invocaverimus te!

(Heil unserem gnädigen Fürsten, beschütze ihn, o Herr! Und erhöre uns heute, wo wir Dich anflehen!)

4. Agnus Dei für Tenor von W. A. Mozart.
(Der Dirigent).

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Dona nobis pacem.

(O Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Gib uns Frieden).

*) Unserem Kaiser zum 25jährigen Regierungsjubiläum.

5. Gebet, 4stimmig von Wilhelm Berger. (Aus seinem Nachlass).

(Professor Wilhelm Berger, geb. 1861 zu Boston, gest. 1911 in Jena, war von 1902 bis 1911 Hofkapellmeister in Meiningen).

Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir!
Du Gnadenhort in Glück und Plage, sei du mit mir!
Im Brand des Sommers, der dem Manne die Wange bräunt,
Wie in der Jugend Rosenhage, sei du mit mir!

Behüte mich am Born der Freude vor Übermut,
Und wenn ich an mir selbst verzage, sei du mit mir!
Dein Segen ist wie Tau den Reben, nichts kann ich selbst,
Doch daß ich kühn das Höchste wage, sei du mit mir!

O du mein Trost, du meine Stärke, mein Sonnenlicht,
Bis an das Ende meiner Tage, sei du mit mir.

E. Geibel.

6. Finale aus der G-moll Sonate von K. Piutti.

(Herr Otto).

(Karl Piutti, geb. 1846 zu Elgersburg, gest. 1902 in Leipzig,
war Organist an der Thomaskirche und Lehrer am Konservatorium
in Leipzig).

7. Der Tag des Herrn. 3stimmiger Knabenchor von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. Das ist der Tag des Herrn! Ich bin allein auf weiter Flur,
noch eine Morgenglocke nur; nun stille nah und fern.

2. Anbetend knie ich hier. O süßes Grau'n, geheimes Weh'n, als
knieten viele ungesehen und beteten mit mir.

3. Der Himmel nah und fern, er ist so klar und feierlich, so ganz,
als wollt' er öffnen sich. Das ist der Tag des Herrn.

8. Erquicke mich mit deinem Licht. Geistl. Lied von Albert Becker.

(Albert Becker, geb. 1834 zu Quedlinburg, gest. 1899 zu Berlin,
war von 1891 bis 1899 Dirigent des Berliner Domchors).

1. Erquicke mich mit deinem Licht,
Mit Freud' vor deinem Angesicht,
Und bleibe immer, Herr, bei mir,
Und laß mich stille sein in dir.

2. Ach, wie so gern hätt' ich dich lieb!
Herr, deinen Geist mir dazu gib,
Und nimm dich deines Kindleins an,
Daß fromm es dir nur leben kann.

3. So laß mich gehn an deiner Hand,
Und führe mich ins Vaterland,
Und winkt die stille Abendruh,
Dann drück mir selbst die Augen zu.

9. Psalm 62: „Meine Seele ist still zu Gott“ für Tenor von Albert Becker. (Der Dilettant).

Meine Seele ist still zu Gott, denn er ist meine Hoffnung; denn er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, so groß er ist. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels, meine Stärke. Meine Zuversicht ist auf Gott, der mir hilft.

10. Der 81. Psalm, 4- bis 8 stimmig von D. H. Engel.

(David, Hermann Engel, geb. 1816 zu Neuruppin, gest. 1877 zu Merseburg, ein vorzüglicher Komponist, lebte erst als Musiklehrer in Berlin und wurde dann 1848 Domorganist in Merseburg).

Singet! Singet fröhlich Gott, der unsre Stärke ist. Jauchzet dem Gotte Jakobs! Nehmet die Posaunen und gebet her die Pauken, liebliche Harfen und Psalter. Blaset im Neumonden, bläst die Posaune in unserm Feste der Laubhütten; denn solches ist eine Weise in Israel. Singet fröhlich Gott usw.

Solches hat er zum Zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen und fremde Sprache gehöret hatten. Da ich ihre Schulter von der Last entledigt hatte und ihre Hände der Töpfe los wurden. Da du mich in der Not anriefest, half ich dir aus und erhörte dich, da dich das Wetter überfiel, und versuchte dich am Haderwasser.

Aber mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme, und Israel will meiner nicht. So hab' ich sie gelassen in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach ihrem Rat.

Wollte mein Volk mir gehorjam sein und Israel auf meinem Wege gehn, so wollt' ich ihre Feinde bald dämpfen und meine Hand über ihre Widerwärtigen wenden. Und die den Herrn hassen, müßten an ihm fehlen, ihre Zeit aber würde ewiglich währen.

Und ich würde sie mit dem besten Weizen speisen und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

Singet fröhlich Gott, der unsre Stärke ist, jauchzet Gott!